



Weiterbildungsseminar

**Grundlegende Themen
der Tierethik von der
Vergangenheit bis zur
Gegenwart**

29. Februar 2024

Einleitung

Dieser Weiterbildungskurs präsentiert verschiedene Positionen in der Tierethik von der Antike bis zur Gegenwart. Er führt in die gängigen Moraltheorien, Begriffe und Argumente im Bereich der Tierethik ein, um diese dann mit aktuellen Problemen und Fragestellungen der Mensch-Tier-Beziehung zu konfrontieren.

Inhalt

Der Mensch lebt nicht nur oft mit Tieren zusammen, sondern nutzt diese auch auf vielfältige Art und Weise, wie zum Beispiel zu Nahrungs-, Bekleidungs- und Forschungszwecken. Die Tierethik ist der Teilbereich der Philosophie, welcher sich mit der Ethik des Umgangs des Menschen mit nichtmenschlichen Tieren befasst. Obwohl sich Philosophinnen und Philosophen diesem Themenfeld seit der Antike widmen, entwickelte sich erst in den letzten fünfzig Jahren ein systematischer akademischer Diskurs zur Ethik der Mensch-Tier-Beziehung.

Die Tierethik beschäftigt sich mit unterschiedlichen Fragestellungen, wie beispielsweise: Zählen Tiere aus moralischer Sicht? Wenn ja, wie gewichtig sind ihre Interessen und welche Verpflichtungen haben wir ihnen gegenüber? Sollten Tiere Grundrechte haben? Wie würde eine gerechte Beziehung zu ihnen aussehen? Ist es moralisch gerechtfertigt, sie so zu nutzen, wie wir es heutzutage tun (wie beispielsweise für unsere Ernährung, zu Unterhaltungszwecken oder in der Wissenschaft), oder sind gewisse Praktiken aus ethischer Sicht problematisch?

Zielgruppe

Forschende im Bereich der Tierwissenschaften und Tierversuche, Ethologinnen und Ethologen, Biologinnen und Biologen, Ökologinnen und Ökologen, Tierärztinnen und Tierärzte, Tiertrainerinnen und Tiertrainer sowie Tierzüchterinnen und Tierzüchter, Philosophinnen und Philosophen, Soziologinnen und Soziologen, Juristinnen und Juristen sowie alle, die sich für die Ethik der Mensch-Tier-Beziehung interessieren.

Ziele

Das Ziel dieser Weiterbildung ist es,

- die Hauptbegriffe der Tierethik vorzustellen (moralischer Status, Grundrechte, Speziesismus und Antispeziesismus, direkte und indirekte Pflichten, Interessen, Empfindsamkeit usw.);
- eine Übersicht über verschiedene Moraltheorien sowie Argumente in der Tierethikdebatte zu bieten sowie neuere Tendenzen und Themen in der akademischen Tierethik vorzustellen;
- die praktischen Implikationen der zuvor vorgestellten theoretischen Ansätze zu vertiefen. Es werden unter anderem die Folgen verschiedener tierethischer Ansätze für unsere Nutzung von Tieren beispielsweise in der Ernährung, in der Freizeit, in Bezug auf Wildtiere wie auch in der Forschung vertieft betrachtet und diskutiert werden.

Das Ziel dieser Weiterbildung ist es somit, den Teilnehmenden die Schlüsseltexte, Hauptargumente und Grundideen der Tierethik näher zu bringen.

Am Ende dieses Kurses sind die Teilnehmenden fähig, verschiedene Moraltheorien auf aktuelle Fragen und Probleme der Tierethik anzuwenden und sie haben einen Überblick über die Grundbegriffe sowie Themen in der aktuellen Tierethikforschung.

Kursverantwortung

Prof. Dr. **Gianfranco Soldati**, Philosophische Fakultät, Neuzeitliche und zeitgenössische Philosophie, Universität Freiburg

Kursleitung und Referent

Dr. **Matthias Eggel**, Lehrbeauftragter in Bio-Ethics, Departement für Geowissenschaften, Universität Freiburg

Anerkennung dieses Seminars als Weiterbildung

Die **VSKT** empfiehlt der zuständigen kantonalen Behörde, diese Veranstaltung im Rahmen der speziellen Weiterbildung für das Fachpersonal für Tierversuche anzuerkennen.

Die **GST** gibt für den Besuch dieses Kurses 2 Weiterbildungspunkt.

Datum und Ort

Donnerstag, 29. Februar 2024, 9.15–17.15 Uhr
Weiterbildungszentrum, Universität Freiburg

Kosten

CHF 250.–

Anmeldefrist

29. Januar 2024

Anmeldung und Organisation

Weiterbildungsstelle, Universität Freiburg
Rue de Rome 6, 1700 Freiburg
Tel: +41 (0)26 300 73 47
E-Mail: weiterbildung@unifr.ch

Online-Anmeldung > www.unifr.ch/weiterbildung

Annulationsbedingungen

Ihre Anmeldung ist verbindlich. Für Abmeldungen, die in jedem Fall schriftlich zu erfolgen haben, verrechnen wir eine Umtriebsentschädigung von CHF 50.–, ab 4 Wochen vor Kursbeginn die Hälfte, ab 2 Wochen vor Kursbeginn die vollen Kurskosten.

Bei zu wenigen Anmeldungen behält sich die Weiterbildungsstelle vor, den Kurs zu verschieben oder zu annullieren. Bei Annullation oder für Sie unpassendem Verschiebungsdatum erhalten Sie das ganze Kursgeld zurück.